

## Reichlich Beifall für die Klassiker

Schlosshof-Sommerkonzert der Rother Orchesterschule

VON ROBERT UNTERBURGER

**ROTH** – Mit einem Sommerkonzert im idyllischen Innenhof von Schloss Ratibor begeisterte die Orchesterschule der Stadt Roth das zahlreich erschienene Publikum. Verschiedene Formationen – die Bläserklassen I und II, das Juniorstadtorchester, das Saxofon-Ensemble „Sax Cluster“ und das Wiedereinsteigerorchester – bewiesen ihr Können mit einer großen stilistischen Bandbreite.

„Wir wollen aufzeigen, was wir so machen an unserer Orchesterschule“, sagte Stadtkapellmeister Walter Greschl bei der Begrüßung. Den Auftakt machte das Saxofon-Ensemble „Sax Cluster“ unter der Leitung von Peter Thoma. Die drei Musikerinnen und fünf Musiker spielten in der Besetzung Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxofon und hatten US- und südamerikanische Stücke im Repertoire.

Den Auftakt machte der Klassiker St. Louis Blues aus dem Jahre 1914. Mit „Libertango“ des argentinischen Bandleaders Astor Piazzolla ging es nach Südamerika. „Little Brown Jug“ entführte die Zuhörer in die Swing-Ära der 1930er und 1940er Jahre. Bekannt gemacht hat dieses Stück Glenn Miller. „The Lone Arranger“ erwies sich als flottes Sammelsurium bekannter Titel, die zu einem Potpourri zusammengewürfelt wurden. „Guten Abend, gut Nacht“ in einer schönen Big-Band-Version lautete die Zugabe.

Anschließend zeigten acht Kinder der Bläserklasse I unter der Leitung von Nikola Burkardt, was sie schon alles gelernt haben. Für ihre Vorträge gab es reichlich Beifall vom Publikum. Die gemischte Bläserklasse I und II erfreute mit „Als ich einmal reiste“ und „Hänsel und Gretel“.



Eine große stilistische Bandbreite boten einzelne Gruppen der Rother Orchesterschule beim Sommerkonzert im Schlosshof.

Foto: Robert Unterburger

Unter der Leitung von Walter Greschl präsentierte die Bläserklasse II „Oh when the Saints“, „Der Hahn ist tot...“ und „Mister Rotheck“.

Dann boten 15 Musiker des Juniorstadtorchesters unter dem Dirigat von Walter Greschl einen Ohrenschmaus mit den Titeln „Make Music“, „Angela's Song“ (als Solist an der Trompete glänzte Christoph Bach), „Give me some Funk“, „Give me some Blues“ und „Mr Sax Rocks Again“ (mit Solist Niclas Weidmann am Altsaxofon).

Höhepunkt des Sommerkonzerts war der Auftritt des Wiedereinsteigerorchesters unter der Leitung von Walter Greschl. Uli Roeske moderierte die sechs Stücke. Da gab es zuerst „A Discovery Fantasy“ des holländischen Komponisten Jan de Haan zu hören, ein Stück mit überraschenden Stimmungswechsels, angefangen von Fan-

farenklangen über einem Bolero, einem Rondo bis hin zu einem fulminanten Finale.

Interessant auch die vielschichtige dramatische Komposition „Joss Fritz, Freiheit den Bauern!“ von Markus Götz. Joss Fritz war einer der schwäbischen Anführer des Bauernaufstandes 1525. Der Komponist Markus Götz wollte einzelne Szenen des Bauernkrieges wie in einem Stummfilm mit musikalischen Mitteln nachstellen. Die szenische Abfolge hat er überschieden mit Schlagwörtern wie „Bauernanzug, Aufstand, Aufstand und Verrat, Das Ende“.

Wer das Filmmelodram „Casablanca“ mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergman kennt, der kennt auch den Song „As Time Goes By“. Silvia von der Grün übernahm die Rolle des singenden Barkeepers. Mit ihrer tiefen

Stimme und ihrem ausdrucksvollen Vortrag begeisterte sie die ZuhörerInnen.

Bei „My Dream“, einem Solostück für Flügelhorn, überzeugte die Solistin Claudia Hafner. Dann ging es in den Swing-Bereich. Aus dem Musical „Okay“ von 1926 sang Silvia von der Grün „Someone To Watch Over Me“. Mit dem „Mango Walk“, einer fröhlich-neckischen Rumba, ließ der Komponist Luigi di Ghisallo südamerikanisches Flair entstehen. Das Wiedereinsteigerorchester schaffte es, diese besondere Stimmung in den Schlosshof zu zaubern.

Zwei Zugaben versüßten den Zuhörern den Abschied: zum einen ein „Best of“ mit Filmmusik des US-Amerikaners Henry Mancini, zum anderen das von Silvia von der Grün vorgetragene Lied „For The Beauty Of The

Earth“, eine christliche Hymne, die im Jahre 1864 Folliott S. Pierpoint geschrieben hat.

Mit lang anhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum bei allen Mitwirkenden des Sommerkonzerts.

Abschließend überreichte Wolfgang Zuber, der 2. Vorsitzende des Fördervereins, Urkunden und Anstecknadeln an acht Kinder, die mit Erfolg an der Prüfung zum Juniorabzeichen teilgenommen hatten. Sämtliche Kinder haben diese Prüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“ beziehungsweise „Ausgezeichnet“ bestanden: Hunter Xu (Klarinette), Julia Brandenburg (Schlagzeug), Isabel Ilona Carstens (Klarinette B), Simone Gruber (Querflöte), Alia Jörss (Querflöte), Amelie Lehnert (Klarinette), Judith Kolb (Querflöte) und Hanna Kupfer (Querflöte).